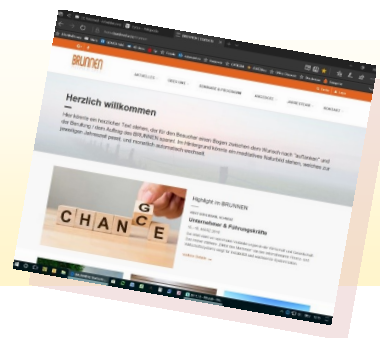


!! NEU !!

Unsere Homepage erstrahlt in neuem Glanz.
Schaut doch mal vorbei!

www.brunnen-gemeinschaft.de



Silvester

„Rendezvous mit Gott“ - Befreit, gestärkt, entschlossen

28.12.-01.01.18

Jesus sehr persönlich begegnen, mit IHM Lebenshaltungen hinterfragen, befreiter, gestärkter und klarer ins neue Jahr starten



Ehe-Trainingsteam

Damit es unserer Ehe gut geht

Infotreffen: 14.01.18 - 15 - 17 Uhr

Gemeinsam trainieren, weiterkommen, Ehe-Basics mit Fleisch versehen, geistlich gestärkt werden, einander mehr verstehen



Unternehmer & Führungskräfte

Die Geheimnisse von Gottes Ökonomie

mit Kurt Bühlmann
16.-18.03.18

Die Bibel liefert einen kompletten Plan für ein radikal anderes, nachhaltiges, gesundes Finanz- und Wirtschaftssystem.



Leiterseminar

Leiten nach Jesu Vorbild

mit Günter Krallmann
18.-21.04.18

Es handelt sich um zeitlose und überkulturelle Prinzipien, die an der Leiterschulungsmethode des Herrn Jesus abgelesen wurden.



Gebetsanliegen

Wir danken Gott für:

- * das 24. Jahresteam und den Zuwachs der Lebensgemeinschaft durch Ehepaar Pentzek,
- * die neue Heizung, die wir im Pfarrhaus einbauen und Dank der finanziellen Versorgung durch Spenden und Darlehen bezahlen konnten,
- * das Sonderangebot einer Firma, bei der wir 12 neue Matratzen erworben haben und
- * das neue Besteck, dass wir Dank einiger Spenden kaufen konnten.

Wir bitten Gott um:

- * Kraft, Weisheit, Einheit, Gesundheit und Schutz für unsere Mitarbeiter mit ihren Familien,
- * neue Darlehen oder Spenden, um Darlehen zurückzahlen zu können,
- * Sonderspenden für den finanziellen Abschluss unserer Projekte: Brandschutz, Scheunenumbau, Möblierung der Gästezimmer im Mitarbeiter-Wohnhaus und
- * Segen und zahlreiche Teilnehmer für unsere nächsten Veranstaltungen.

FINANZ-Infos Stand: 31.10.17

Unser Bedarf 2017

291.000 €
Jahres-Spendenziel

Spendeneingang

230.170 €
eingegangen

BRUNNEN

Christliche Lebensgemeinschaft e.V.
Dorfstr. 129,
08428 Langenbernsdorf



036608 / 65 91 - 0

info@brunnen-gemeinschaft.de
www.brunnen-gemeinschaft.de

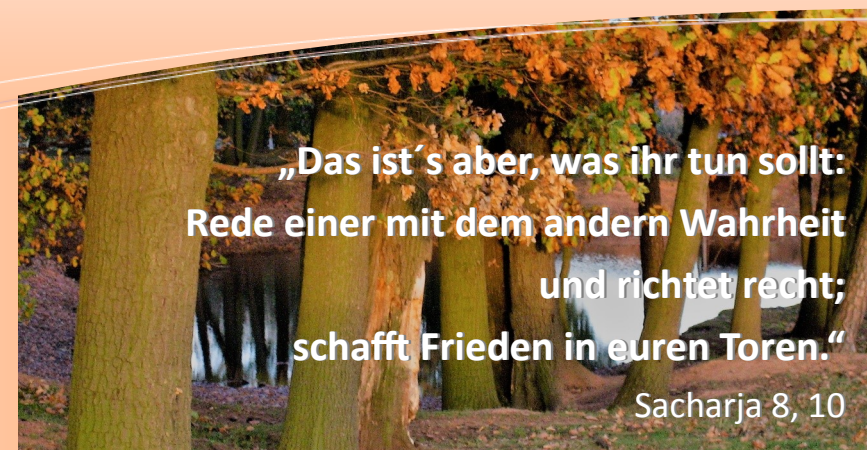
1. Vors.: Viola Neger
Industriekaufrau,
Mülsen
 2. Vors.: Jens Buschbeck
Pfarrer, Zwickau
- Leiter: Hans Gärtner,
Kaufmann
Niederaltersdorf
Schatzmeister:
Rainer Leipoldt
Dipl. Ingenieur, Zwickau

Wir sind Mitglied im CVJM Sachsen und im Diakonischen Werk Sachsen.

Bankverbindung

Bank für Kirche & Diakonie
BIC: GENODE1DKD
IBAN: DE95 3506 0190
1618 4200 15

Bei Überweisungen bitte Adresse angeben. Spendenbescheinigungen werden zum Jahresbeginn versandt.



„Das ist's aber, was ihr tun sollt:
Rede einer mit dem andern Wahrheit
und richtet recht;
schafft Frieden in euren Toren.“
Sacharja 8, 10

Dezember
2017

Liebe Freunde,

herzliche und adventliche Grüße aus dem BRUNNEN.

„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“, sagt das Sprichwort. Das ist sicher ein guter Rat und manchmal doch die falsche Lösung. Der Prophet hat ein Gotteswort gehört und mahnt uns zu reden. Bittet darum, dass wir sprachfähig werden in Beziehungen, die durch Schweigen immer mehr absterben, in Situationen, wo sich Unfriede wie ein grauer Nebel über uns legt.

Warum gibt Gott uns so einen Auftrag? Weil Frieden das Erkennungsmerkmal des Himmels ist und Unfriedens das Kennzeichen der unerlösten Welt. Das gilt in der großen Politik genauso wie in christlichen Gemeinden, in Hauskreisen, zwischen Ehepaaren und unter Nachbarn. Als Erkennungsmerkmale von Unfrieden stehen mir hier Situationen vor Augen, die ich immer wieder antreffe:

- **Sprachlosigkeit und Schweigen** zwischen Menschen und Gruppen; wachsende Distanz und „gesenkte Blicke“, wie bei Kain; und dies oft über viele Jahre.
- **Körperliche Symptome.** Da spricht dann der Leib für uns und meldet sich über Druck und Verspannungen in Kopf, Herz und Bauch. Diese Sprache sollten wir nicht überhören, das wird nicht besser, wenn wir sie verdrängen.
- **Fremdbestimmtes Leben** anstelle von Selbstgestaltung. Darf ich dem inneren Gefühl nachspüren, ob ich das, was ich jetzt lebe,

gerne und aus Eigenmotivation tue, oder bestimmt mich eher ein „man müsste, ich sollte, es wird erwartet, usw.“?

• **Gemeinden und Gruppen ohne klare Leitung, Vereinbarungen und Ziele.** Viele Aktionen, wenig Zusammenhang und selten gezielte Strategie. Menschen, die gerne gabenorientiert mitarbeiten würden, aber die Realität entspricht dem, was in Sprüche 29 steht: Wo keine Offenbarung (Vision) ist, da wird das Volk wüst.

Können wir den Auftrag hören: „Redet Wahrheit und schafft Frieden in euren Toren.“? Meine Tore, das meint vor allem meinen Zuständigkeits- und Verantwortungsbereich. Gesucht sind mutige Männer und Frauen, denen die Situationen des Unfriedens nicht egal sind, die nicht vor Konflikten davon laufen. Eine große dt. Zeitung hat dies auf Plakaten so proklamiert: „Jede Wahrheit braucht einen Mutigen der sie ausspricht!“ Natürlich muss ich wissen, dass nicht ich die absolute Wahrheit, sondern eine Meinung, meine Sichtweise dazu habe. Aber darüber muss ich reden und die Sprachlosigkeit überwinden. Und anfangs würden oft drei kleine Worte ausreichen: „Bitte vergib mir!“

Die Angebote in unserem **Jahresprogramm 2018** können Euch dazu helfen. Dankbar und mit Freude übersenden wir Euch diese, wie ich finde, tollen Seminare und Lern-

programme.

Mit diesem Brief geben wir einige **Einblicke ins BRUNNEN-Leben**. Unsere Neuen stellen sich vor. Noch immer warten wir auf die Baugenehmigung für unser Seminarzentrum. Als Lebensgemeinschaft hatten wir eine anstrengende, sehr gesegnete Supervision, die uns neue Einsichten und Frieden gebracht hat.

Aufs Neue bitten wir Euch:

Geht weiter den Weg mit uns, seid beteiligt und lasst uns das Werk Gottes, den BRUNNEN, weiter aufbauen. Bitte seid beteiligt mit Spenden für die aktuellen Kosten, zinslosen Darlehen und Sonderspenden, für die noch offenen Kosten der Baumaßnahmen der vergangenen Jahre. Betet für uns, dass das Werk laufe und SEINEN Lohn hat.

Ich schließe mit drei Wünschen:

- Wir freuen uns auf Eure Besuche, Mitarbeit & Anmeldungen.
- Habe Zeit für Jesus, den Friedefürst, der uns jetzt in der Adventszeit daran erinnert, dass Gott in dem „kleinen Jesuskind“ mit uns Frieden geschaffen hat.
- Sei ein Friedensstifter und rede und schweige nicht. Ich wünsche Euch Mut und gute Worte, damit Ihr zur rechten Zeit reden oder schweigen könnt. Hauptsache es schafft Frieden. Das ist's was Ihr tun sollt.

Euer

Hans Gärtner

Leiten lernen bei Jesus

Wenn es stimmt, dass Gemeinde zuerst die Menschen und ihre gemeinsame Nachfolge sind und nicht Programme oder Institutionen – so bekam man in Meerane dafür ein gutes Bild. Obwohl der von Vielen erwartete Hauptreferent Swen Schönheit krankheitsbedingt absagen musste, kamen über 80 Leitende und Mitarbeitende aus verschiedensten Gemeinden zusammen. Besonders schön war das generationenübergreifende Miteinander. Erfahrene und gestandene Leiter mit ganz jungen Leuten, die nach einer bevollmächtigten Kirche mit Profil suchen und fragen. Wieviel Gutes und Kraftvolles bereits in den eigenen Reihen vorhanden ist, haben die durchweg guten, „formatbildenden“ Referate gezeigt, die nun inhaltlich durch eigene Leute besetzt wurden. Dabei hat sich ein ergänzendes Bild von Innen- und Außenseite ergeben: Menschen haben mit ihren Entscheidungen Kirche geprägt – und das konnte gute oder auch fatale Folgen haben. Prägungen wiederum hindern und dämpfen oft Aufbrüche. Andererseits können Mitarbeiter mit Format aus dem Kreislauf von Entmündigung und destruktivem Miteinander sehr wohl herauskommen, in dem sie Zuversicht durch die Kraft des Geistes gewinnen, Neues hoffnungsvoll gewagt wird und Jesus das eigene Profil for-

men und erneuern darf. Frustrationen auf dem Weg müssen ausgesprochen aber dann überwunden werden. Das hat mit Versöhnung zu tun, aber auch mit erwartungsvollem Gebet. Und mit verbindlicher Weggemeinschaft, dem Blick über den Zaun und der gegenseitigen Ermutigung und Herausforderung. Das wurde in Meerane eindrücklich sichtbar: In vielen Gesprächen „am Rande“. Im gegenseitigen Hören und Füreinander beten. Auch hier schön: Junge beten für Ältere – Ältere ermutigen und segnen Jüngere – geistliche Augenhöhe entsteht. Kraftvoll auch der gemeinsame Abend mit dem Heiligen Abendmahl: Miteinander wenden wir uns Christus zu und er beschenkt uns mit sich selbst und miteinander. Vielen war durchaus bewusst, dass ein langer Weg für unsere Kirche vor uns liegt. Aber die Sehnsucht ihn miteinander, hoffnungsvoll und jesumäßig geprägt unter die Füße zu nehmen war spürbar. Die Sehnsucht, aus den Impulsen ganz konkret in die Umsetzung für die Gemeinde „vor Ort“ zu kommen, war deutlich spürbar und bleibt als Herausforderung bestehen. Es bleibt spannend, wie Jesus aus diesen Impulsen und Eindrücken Bewegung macht und in Bewegung bringt!

Stefan, P. Teilnehmer

"Leitende, deren Selbst geschwächt ist, sind gefährdet. Sie gefährden sich selbst. Und sie gefährden auch die Menschen, die sie führen." (R. Kutsche in seinem Seminar "Sich selber leiten")

"Wo es keine Einheit unter Christen gibt, da gibt es auch kein vertrauenswürdiges gemeinsames Hören auf Gott." (nach L. Payne)



Impuls-Referate



Gruppengespräche



Lobpreis



Gebet füreinander

Die Lebensgemeinschaft wächst - Wer seid ihr denn?

Wir sind Eva-Maria und Stefan Pentzek und freuen uns, seit dem 1.10. zur Lebensgemeinschaft im BRUNNEN zu gehören. Seit über 33 Jahren miteinander verheiratet, haben wir 5 erwachsene Kinder, 3 Schwiegerkinder und 2 Enkel. Wir sind „Ostkinder“ – auch wenn wir zwischendrin 15 Jahre im „Westen“ gelebt und gearbeitet haben. Eva-Maria ist gelernte Krankenschwester und staatlich anerkannte Erzieherin, Stefan hat zunächst Stuckateur und Krankenpfleger gelernt und anschließend am „Paulinum“ in Berlin evangelische Theologie studiert. Unsere Lebensstationen waren: Wittenberg Lutherstadt, Köthen/Anhalt und eine längere Zeit in Nümbrecht (in der Nähe von Gummersbach, wo Stefan als Jugendpastor gearbeitet hat). Unsere Sehnsucht, ein alltagsrelevantes Evangelium in einer lebensprägenden Form von Kirche zu denen zu bringen, die „vergessen haben, dass sie Gott verges-

sen haben“ hat uns 2010 nach Halle/Saale geführt. Dort haben wir bis zum Sommer für das Missionswerk OM ein Gemeindegründungsprojekt („Lichthaus“) geleitet. Diese herausfordernde Zeit hat uns nicht nur in eine echte Krise sondern auch in die Frage künftiger Berufung geführt. In Stefans „Auszeit“ von Januar bis März 2017 lernte er den BRUNNEN kennen und schätzen. Nachdem klar war, dass wir in Halle unsere Aufgabe abgeben möchten, kamen wir ins Fragen vor Jesus und Austausch mit dem BRUNNEN, in dessen Arbeit wir dann im Frühsommer berufen wurden. Stefans Herzschlag ist (neben der Musik) die Entwicklung und Förderung lebendiger, missionaler, jüngerschaftlicher Gemeinde. Eva-Marias Herz schlägt für

stabile Familiensysteme und Anleitung zur Selbständigkeit. Wir sind sehr gespannt, wie Jesus uns in dieser neuen Aufgabe für sein Reich im BRUNNEN gebrauchen wird und freuen uns, viele von euch nach und nach persönlich kennen zu lernen! Vielen Dank für manche herzlichen Zeichen des Willkommens hier!

Eva-Maria & Stefan Pentzek



Stefan & Eva-Maria Pentzek

Unser neues Jahresteam

Jonas
21 Jahre,
Oyten,
Niedersachsen

Philipp
25 Jahre, Saalburg-Ebersdorf, Thüringen

Martin
19 Jahre, Leukersdorf, Sachsen

Jonas
19 Jahre, Hainichen, Sachsen

Lydia
19 Jahre, Chemnitz, Sachsen

Theresa
18 Jahre,
Bischoffen -
Wilsbach,
Hessen



Jahresteam 24

Einkehrtage & 24-Stunden-Einkehr
13.-14.12.17
13.02.18
28.02.-01.03.18

Gebetstage
jeweils samstags
von 9.30 - 17.30 Uhr
09.12.17
06.01.18

Silvester
Danken-Feiern-Beten
für junge Erwachsene von
17-30 Jahren
28.12.17-01.01.18

**Ehe-
Trainingsteam**
mit Martina &
Johannes Schaaf
„Damit es unserer
Ehe gut geht“
Infotreffen: 14.01.18

**Persönlichkeits-
bildung**
mit Dieter Leicht
„Persönlichkeits-
struktur
& Glaube“
26.-28.01.18

Gebetsseminar
mit Hermann Rohde
„Hören auf Gott“
02.-04.02.18

Familienstellen
mit Gudrun Dreger & Hans
Wiedenmann
„Aussöhnung mit der
Vergangenheit“
08.-11.03.18

**Stilles Wochenende
in der Passionszeit**
mit Martina Schaaf &
Joachim Zimmermann
15.-18.03.18

**Wochenende für
Unternehmer &
Führungskräfte**
mit Kurt Bühlmann
„Die Geheimnisse von
Gottes Ökonomie“
16.-18.03.18
im Hotel Meerane